

# Mehr Platz durch zweiten Stock

Zusätzlicher Raum in der Durbacher Schule soll über der Pausenhalle entstehen / Kosten könnten sinken

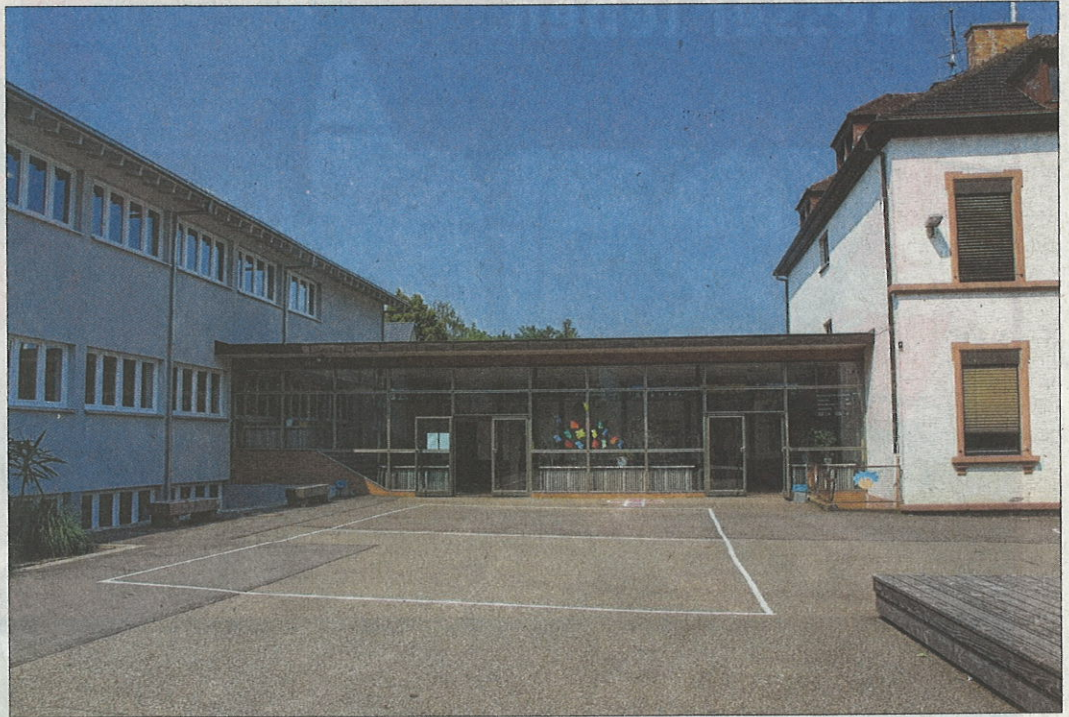
Die Pausenhalle der Staufenberg-Schule in Durbach soll mit zusätzlichen Klassenzimmern aufgestockt werden. Der zusätzliche Raumbedarf ist nötig, wenn ab dem Schuljahr 2015/16 die Außenstelle Ebersweier aufgelöst wird. Der Gemeinderat hat damit die Planungen zum Ausbau der alten Lehrerwohnung aufgegeben.

VON VOLKER GEGG

**Durbach.** Das Thema hat den Durbacher Gemeinderat in den letzten Jahren schon mehrmals beschäftigt: Die Pausenhalle und das alte Schulhaus der Staufenberg-Schule in Durbach sind dringend sanierungsbedürftig. Dem Dach des alten Schulhauses fehlt eine ordentliche Dämmung, und auch das Gebälk muss in dem fast 100 Jahre alten Gebäude teilweise ausgetauscht werden. Gleich zwei Fliegen mit einer Klappe sollen mit der im nächsten Jahr vorgesehenen Sanierung geschlagen werden – die energetische Sanierung und der künftig benötigte größere Raumbedarf.

## Ebersweierer kommen

Zum Beginn des nächsten Schuljahres wird die bisherige Außenstelle der Grundschule in Ebersweier aufgelöst. Nicht nur die bisherigen ersten und zweiten Grundschulklassen sind damit ab September 2015 in Durbach beheimatet, sondern auch die Grundschulförderklasse mit derzeit 15 Schülern aus dem Verbreitungsgebiet mittlere bis nördliche Ortenau. Zukünftig rech-



Über der Pausenhalle beziehungsweise dem Eingangsbereich der Durbacher Staufenberg-Schule (Mitte) sollen neue Räume entstehen.

Archivfoto: Volker Gegg

net Rektor Heinz Baumann mit einer zweizügigen Grundschule, zuzüglich Grundschulförderklasse, die am Standort Durbach die nötigen Räumlichkeiten brauchen.

Die vom Offenburger Architekturbüro Krämer vorgelegten Planungen sehen dafür einen Ausbau der leer stehenden Lehrerwohnung im Dachgeschoss des alten Schulhauses mit einem Klassenzimmer und zwei Funktionsräumen vor. Durch vergrößerte Gauben soll dafür mehr Licht ins jetzige Dachgeschoss kommen. Barrierefrei könnte allerdings das Dachgeschoss auch nach dem Umbau nicht erreicht werden, dafür müsste neben dem benö-

tigten zweiten Fluchtweg auch ein Aufzug eingebaut werden.

»Mir wird nicht wohl, wenn die Grundschulförderklasse in den dritten Stock kommt«, sagte Gemeinderat Werner Bächle (Freie Wähler). Als Alternative kam bei der Beratung des Tagesordnungspunkts aus den Reihen der Ratsmitglieder die Idee auf, statt des Ausbaus des Dachgeschosses die Aufstockung der Pausenhalle anzugehen.

## Kurzfristig umgeplant

Architekt Tom Krämer, dessen Architekturbüro erst vor wenigen Tagen mit den Planungen der Verwaltung beauftragt wurde und einen Pla-

nungsvorschlag erst kurz vor der Sitzung fertigstellen konnte, konnte sich sehr schnell mit dem Vorschlag anfreunden. Eine Aufstockung der Pausenhalle würde laut Krämer nicht nur zu mehr Platz für die benötigten Räumlichkeiten führen, sondern ein barrierefreier Zugang wäre durch den bereits neu gestalteten Schultrakt problemlos möglich.

Mehrkosten wurden vom Planer ebenfalls nicht gesehen. Vielmehr seien auch Minderkosten möglich, also weniger als die im Haushalt 2015 eingestellten 960 000 Euro. Bis zur nächsten Ratssitzung am 15. Januar wird der Planer die geänderten Pläne vorlegen.